

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1926

19 (15.10.1926)

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 15 Goldpfennig.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 1951
2 RM vierteljährlich
für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Erscheinen 2mal monatlich

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Oktober

1926 — Nr. 19

Tricalcol Kolloides Kalk-Eiweiss-Phosphat Kalk u. Phosphat anreichernd	Triphan Phenyleinchonins-Strontium gegen Gicht, Ischias, Rheuma, Gefässkrankheiten	Jod-Metaferrin Jod-Eiweiss-Eisen gegen Arteriosclerose, Scrophulose, Emphysem
Proben und Literatur von Dr. Ernst Laves, Hannover		

Neutralon

hat sich als Magensäure bindendes synthetisches Aluminiumsilikat hercorragend bewährt bei Hyperacidität, Hypersekretion, Ulcus ventriculi und duodeni. Belladonna-Neutralon ist Neutralon mit 0,6% Extractum Belladonnae und besonders indiziert bei gleichzeitiger erhöhter Erregbarkeit des Vagussystems.

Originalpackungen: Neutralon und Belladonna-Neutralon Karton mit 50 und 100 g Inhalt, Schachteln mit 20 Tabletten zu 1,5 g, Karton mit 21 abgeteilten Pulvern zu je 3 g.

Verordnung: Neutralon bzw. Belladonna-Neutralon, Originalpackung, 3 mal täglich 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten 1 Teelöffel bzw. 1 Pulver bzw. 2 gut zerfallene Tabletten in einem halben Glas Wasser.

Normacol

— ein rein pflanzliches, mild, prompt und dauernd wirkendes Stuhlregelmittel — enthält einen stark quellbaren Pflanzenschleim der Bassorinreihe in Verbindung mit geringen Mengen Rhamnus frangula und ist indiziert bei atonischer wie spastischer Obstipation, Hämorrhoiden, Darmrissen und ähnlichen Analerkrankungen.

Originalpackung: Schachtel mit ca. 100 g und 250 g Inhalt, Klinikpackung mit ca. 1 kg Inhalt.

Verordnung: Zweimal täglich oder nur abends 1–2 Teelöffel mit einem Glase Wasser herunterspülen.

Beide Präparate sind von fast allen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen!



C. A. F. KAHLBAUM CHEMISCHE FABRIK

Gesellschaft mit beschränkter Haftung / BERLIN N 39.

S I R A N

Bestandteile: Kal. sulfogujacolic., Extract. Thymi, Sir. Menthae comp.

Ein bewährtes Mittel bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, hartnäckigem Husten, Influenza, Keuchhusten, Asthma, Bronchitis, Grippe, Lungenleiden.

In das Deutsche Arzneiverordnungsbuch 1926 aufgenommen und beim Hauptverband Deutscher Krankenkassen als wirtschaftlich zur Verordnung zugelassen.

O. P. Mk. 2.15.

In allen Apotheken vorrätig!

K. P. Mk. 1.75.

TEMMLER-WERKE, Vereinigte Chem. Fabriken, BERLIN-JOHANNISTHAL.

BUTOLAN

(Carbaminsäureester des p-Oxydiphenylmethans)

ist bei sachgemässer Anwendung

das zuverlässige u. harmlose

Oxyurenmittel.

Handelsform: Röhrchen mit 20 Tabletten zu 0,5 g

Klinikpackung: Glas mit 250 Stück.

Originalpackung „Bayer“

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Pharmaz. Abteilung / „Bayer-Meister Lucius“

Kaffee Tee!!

Röstkaffee

	Mk.
Santos, weich	Pfd. 2.80
Campinas, extrafein, grossbohlig	Pfd. 3.—
Campinas, Guatemala-Mischung	Pfd. 3.50
Feinste Spezialmischung: Guatemala, Columbia, Campinas	Pfd. 3.60
Westindischer Perlkaffee, sehr fein	Pfd. 3.80
Hochf. Guatemala-Costarica-Auslese	Pfd. 4.10

Rohkaffee und Mischungen auf Anfrage.

Tee

Getriebene Mischung, kräftig	Pfd. 4.30
Feiner Haushaltstee	Pfd. 4.90
Feinste China-Mischung	Pfd. 5.—
Extrafeiner Ceylon Orange Pekoe	Pfd. 5.50
Hochf. Darjeeling-Assam-Hochl.-Ausl.	Pfd. 6.50

Nachnahmesendungen von 5 Pfd. an portofrei!

Friedrich H. Brinckmann

Kaffee- und Tee-Import

HAMBURG 3 ab

Arzt-Praxis

In Industriegegend, Bahnst. Nähe Pforzheim, Ort mit 2000 Einwohnern, in 4 km Umkreis 4500 Einwohn., ohne Arzt, kann Praxis eröffnet werden bei Kauf eines neuen 5 Zimmer-Wohnhauses. Preis Mk. 18000.—. Anzahl. Mk. 8000.—.

Angebote unter P. E. 306 an Ala Haasenstein & Vogler, Pforzheim.

Dr. med. Schmidt, Karlsruhe

Durlacher Allee 20 / Telefon 1308

Speziallaboratorium

für mediz.-chem., bakt. u. serol. Untersuchungen. Täglich Wassermann. Eigene Versandgefässe (evtl. Venülen) jederzeit kostenlos.

Zur Desinfektion der Mund- und Rachenschleimhaut bei Angina, Diphtherie, Grippe etc. auch prophylaktisch

Pergenol

Mundpastillen

zum Zergehenlassen im Munde



Mundwassertabletten

als Mund- und Gurgelwasser

BYK-GULDENWERKE

Proben und Literatur kostenlos

BERLIN NW. 7

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Preis der Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile kostet 15 Goldpfennig.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN AUS UND FÜR BADEN

Begründet von Dr. Robert Volz

Schriftleitung: Dr. Pertz, Karlsruhe

Druck und Verlag: Malsch & Vogel, Karlsruhe

Bezugspreis: 2 RM vierteljährlich für Mitglieder der badischen ärztlichen Landesvereine, welche von Vereins wegen für sämtliche Mitglieder abonnieren nach besonderer Vereinbarung.

Erscheinen 2mal monatlich

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.

Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

80. Jahrgang.

Karlsruhe, 15. Oktober

1926 — Nr. 19

Inhalt: Ausserordentliche Hauptversammlung der Aerztl. Landeszentrale; Ausschuss für ärztl. Fortbildung in Karlsruhe; Fortbildungsvorträge für Aerzte an der Universität Heidelberg; Rechnung mit unbekanntem Grössen, Betrachtungen zu der neueren Literatur über Hormone und Vitamine; Zahl der deutschen Aerzte 1926; Bücherbesprechungen; Vereine: Durlach, Heidelberg-Stadt, Rastatt-Gernsbach.

Aerztliche Landeszentrale für Baden.

Ausserordentliche Hauptversammlung am Sonntag, den 7. November 1926, vorm. 9 Uhr in Heidelberg, Stadthalle (Ball- und Lesesaal, Seiteneingang 4).

Tagesordnung:

1. Standespolitische Fragen (Dr. Cahen).
2. Die Mittelstandskassen (Dr. Mampell).
3. Die Bahnarztfrage (Dr. Cahen).
4. Bekämpfung der Kurpfuscherei (Nervenarzt Dr. Clauss-Mannheim).
5. Verschiedenes.

Weitere Verhandlungspunkte, Anregungen oder Anträge bittet man bis spätestens 23. Oktober bei der Geschäftsstelle der Aerztlichen Landeszentrale in Mannheim, L 15, 1 einreichen zu wollen.

Am Samstag, den 6. November, abends 8 Uhr findet im „Schwarzen Schiff“ in Heidelberg (an der sog. „Neuen Brücke“ im Neuenheimer Stadtteil) mit den Heidelberger Kollegen zusammen ein zwangloser Bierabend statt. Gelegenheit zum Abendessen.

Sonntag Nachmittag nach Schluss der Hauptversammlung gemeinsames Mittagessen in der Stadthalle.

Anfragen wegen Unterkunft in Heidelberg bittet man an die Geschäftsstelle des Aerztervereins Heidelberg, z. H. des Herrn Dr. Elsasser, Plöck 2, Heidelberg, richten zu wollen.

Aerztliche Landeszentrale für Baden.
Dr. Mampell. Dr. Cahen.

Ausschuss für ärztliche Fortbildung in Karlsruhe.

Tagung am Sonntag, den 31. Oktober 1926 im Hörsaal 93 der Techn. Hochschule (Neubau).

- 9—10 Uhr Herr Facharzt Dr. C. H. Ludowigs: über nichtspezifische Niereninfektionen.
10—11 Uhr Herr Geheimerat Prof. Dr. L. von Krehl: Beurteilung und Behandlung extracardial bedingter Herzstörungen.
11—12 Uhr Herr Prof. Dr. P. Treudenburg: über neuere Arzneimittel.

12—1 Uhr Herr Prof. Dr. F. Lust: Die Lungenentzündung des frühen Kindesalters

Gemeinsames Mittagessen im Stadtgartenrestaurant. (Anmeldungen erbeten.)

1/23 Uhr Vorführung medizinischer Filme der Unterrichts-Film-Gesellschaft Berlin.

Diejenigen Herren, welche abends die Vorstellungen im Badischen Landestheater oder Konzerthaus besuchen wollen, werden gebeten, dies dem Unterzeichneten mitzuteilen, damit wegen Ermässigung verhandelt werden kann.

Professor Dr. Arnsperger,
Vorholzstrasse 28.

Fortbildungsvorträge für Aerzte an der Universität Heidelberg im Wintersemester 1926/27.

Für das Wintersemester 1926/27 sind wieder 10 Vorträge in Aussicht genommen und zwar:

- | | | |
|--------------------|---------------|---|
| Dienstag, 26. Okt. | Enderlen | Blutersatz. |
| " 9. Nov. | Moro | Ueber häufigste Fehler bei der Säuglingsernährung. |
| " 23. Nov. | v. Krehl | Bedeutung und Behandlung der Ernährungsstörungen. |
| " 7. Dez. | Bettmann | Zur Syphilistherapie. |
| " 21. Dez. | Gruble | Psychotherapie. |
| " 11. Jan. | v. Baeyer | Spondylitis. |
| " 25. Jan. | Thannhauser | Ueber den Wert neuerer Arzneimittel verschiedener Arzneimittelgruppen. |
| " 8. Febr. | Werner | Technische Fortschritte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Krebsbehandlung. |
| " 22. Febr. | Menge | Gerichtsärztliches aus Geburtshilfe und Gynaekologie. |
| " 8. März | v. Weizsäcker | Klinik und Therapie bei sog. Magen- u. Darmneurosen. |

Zeit: abends 6¹⁵—7 Uhr. Ort: Hörsaal der Hautklinik, der erste Vortrag im Hörsaal der chirurg. Klinik.
v. Krehl.

Rechnung mit unbekanntem Grössen. Betrachtungen zu der neueren Literatur über Hormone und Vitamine.

Von Professor Dr. Max Fleisch (Hochwaldhausen).

Einen geradezu unheimlichen Umfang nehmen in neueren Arbeiten aus den verschiedensten Teilen der biologischen Wissenschaften die Ableitungen beobachteter Vorgänge aus inneren Absonderungen und aus Vitaminwirkungen ein. Nicht übel hat das schon ein Amerikaner ironisiert: in einer Arbeit über sein Verfahren bei der Behandlung gewisser Geschwülste meint er nach einem historischen Ueberblick über die bisherigen Behandlungsmethoden, ehe er die seine erzählt, wolle er vorausschicken, dass sich bald auch jemand finden werde, der erkläre, Vitamine seien das Beste. Auf Schritt und Tritt begegnen wir in der Fachliteratur wie den Tagesblättern der Huldigung vor diesen einstweilen noch in ein unheimliches Dunkel gehüllten Nahrungsbestandteilen. Ihre chemische Reindarstellung steht noch aus; dafür existiert eine unübersehbare Fülle von Beobachtungen aus der Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels des Menschen, aus der Ernährungslehre, aus den Erfahrungen der Tierzüchter, deren Erklärung auf der hypothetischen Existenz jener Körper fusst. Man muss es dem Direktor des Forschungsinstitutes für Hygiene in Dahlem, Professor Friedberger, als ein besonderes Verdienst anrechnen, dass er die aus seinen Versuchen über den Einfluss zu langen Kochens hervorgehende Minderwertigkeit übergarer Speisen (Anm. 1), nicht ohne weiteres aus der Vernichtung etwaiger Vitamine ableitet, dass er im Gegenteil auf Grund von Kontrollversuchen dieses scheinbar naheliegende Erklärung mit vorsichtig ablehnender Kritik behandelt.

Die Lehre von den „Vitaminen“ geht aus von Erfahrungen über bestimmte Krankheiten, Beriberi, Pellagra, Scorbut, Barlowsche Krankheit der Säuglinge, die man auf den Mangel gewisser Bestandteile der Nahrung zurückführen musste. Man nannte diese Krankheiten „Avitaminosen“. Man fing an bei der Klassifizierung der Nahrungsmittel fast mehr Wert als auf die üblichen Einteilungsnormen nach deren Gehalt an Eiweiss, Kohlenhydraten, Fetten, Salzen oder nach ihrem Kalorienwert auf das Vorhandensein jener ungesesehenen Vitamine, deren man bereits drei Kategorien A, B, C, aufstellen konnte, zu legen.

Etwas mehr als von den Vitaminen wissen wir von gewissen für den Haushalt des Körpers nicht minder unentbehrlichen Substanzen, deren Mangel mit den Avitaminosen vergleichbare Störungen auszulösen vermag. Es handelt sich bei diesen, den sogenannten Increten oder Hormonen, um im Körper selbst entstehende Substanzen, teils Abscheidungen von drüsenähnlichen Organen ohne einen diese Abscheidungen nach aussen entleerenden Ausführungsgang (Hypophyse, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, vielleicht Zirbeldrüse) teils im Körper bleibende Nebenprodukte bestimmter, ihre eigentliche Absonderung (Secret) nach aussen abgebender Drüsen (Leber, Bauchspeicheldrüse, Hoden, Eierstock), die man mit jenen Absonderungen der drüsenähnlichen Organe als Increte zusammenfassen kann. Die Anerkennung dieser incretorischen Funktionen hat sich nur sehr langsam durchzusetzen vermocht. Sie begann mit dem zuerst von dem mit dem Chirurgen Kocher zusammenarbeitenden Physiologen Schiff anfangs der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts erbrachten Nachweis, dass man die nach Ausscheiden der Schilddrüse eintretenden Ausfallerscheinungen durch Einpflanzen oder Verfüttern von Schilddrüsensubstanz aus-

gleichen könne. Aber es verging lange Zeit, bis man auch für andere Organe ähnliches zuließ. Der auf anatomisch-histologische Untersuchungen gegründete, von mir schon 1884 erbrachte Nachweis, dass der Hirnanhang einer solchen incretorischen Funktion dienen müsse (Anm. 2), wurde damals überhaupt nicht beachtet. Heute ist man über die Bedeutung dieser Stoffe im Klaren. Man hat mehrere von ihnen in chemisch reinem Zustand, sogar kristallinisch (Adrenalin, Hypophysin), oder als destillierbare, ihre Wirksamkeit dauernd bewahrende Substanzen (Eierstockhormon „Ovowop“ bzw. Oophorin) darzustellen vermocht. Man ist in der Lage diese Reinsubstanzen oder aus den betreffenden Organen gewonnene Präparate als zuverlässige Heilmittel gegenüber den Ausfallkrankheiten — (Schilddrüsenkachexie, Menstruationsstörungen durch Unterfunktion der Eierstöcke, Zuckerkrankheit usw.) zu verwenden. Es handelt sich auch bei diesen Hormonen oder Increten um Substanzen, die nur in sehr geringer Menge in den sie bereitenden Organen vorhanden sind. Immerhin ist es gelungen, die genaue chemische Struktur einer derselben, des Adrenalins, festzustellen. Bei anderen steht das noch aus, weil die Reindarstellung nur sehr kleine Mengen (aus über einem Zentner Material beispielsweise kaum ein Gramm des „Ovowop“) liefert. Eine gewisse chemische Beziehung zu den vitaminliefernden Substanzen hat sich dabei insofern ergeben, als zwischen der Strukturformel des Adrenalins und den in den Malzkeimen (die als besonders reich an Vitaminen in der Behandlung gewisser Avitaminosen eine Rolle spielen) enthaltenen Hordenin eine unzweifelhafte Verwandtschaft besteht. (Adrenalin = Dioxyphenylaminoethanol, Hordenin = Oxyphenyldimethyläthylamin).

Es unterliegt leider keinem Zweifel, dass wir in der Physiologie der Ernährung und in der Pathologie der Stoffwechselkrankheiten, soweit dabei Hormone und Vitamine als wirksame Faktoren in Betracht gezogen werden, vielfach, bei den Vitaminen vorläufig immer, mit unbekanntem Grössen rechnen. In der Verwendung der Hormone in der ärztlichen Praxis sind wir einstweilen meistens noch auf Präparate, die wesentlich das betreffende drüsige Organ als solches in getrocknetem Zustand oder flüssigem Extrakt enthalten, angewiesen. Von angeblichen Reinpräparaten des Handels, besonders von solchen des Eierstocks, haben sich manche als tatsächlich unwirksam erwiesen; von anderen ist eine Wirksamkeit recht problematisch, sei es wegen der geringen Menge der als Präparat konstituierenden wirksamen Substanz (es ist sehr wohl denkbar, dass das Incret sofort im Körper verbraucht wird, so dass es vom Zufall abhängt, ob es überhaupt in der Drüse noch enthalten ist) sei es, dass die dem Organ imputierte harmonale Funktion überhaupt nicht existiert. (Anm. 3)

Anm. 2) Tageblatt der Naturforscher-Versammlung in Magdeburg 1884: „Jedenfalls dürfte durch den Nachweis der beschriebenen, mit secernierenden Drüsen übereinstimmenden Structuren die Stellung der Hypophyse zu den produktiven Organen des Körpers klarer gelegt werden.“ Weiter ausgeführt im Tageblatt der Strassburger Naturforscher-Versammlung 1885, in der Jahresversammlung der Schweizer Naturforschenden Gesellschaft zu Luzern und in Waldeyer's Archiv f. mikrosk. Anatomie 1886 von meinem Schüler Lothringer 1886.

Anm. 3) Ich denke dabei an das „Epiglandol“ das angeblich incretorische Präparat der Zirbeldrüse, das in einzelnen Fällen wirken, in anderen versagen soll. Ich halte es einstweilen noch für keineswegs ausgeschlossen, dass diese, als Abkömmling eines Sinnesorganes, des sogenannten Scheitelorgans niederer Formen, auf dem Weg des Funktionswechsels irgend welcher inneren Wahrnehmung, etwa Wärmesinn, dienstbar ist. Vergl. dazu Fleisch. Deutung der Zirbel bei den Säugetieren, Anatomischer Anzeiger 1888 S. 73 ff.

Anm. 1) Münchener medizinische Wochenschrift 1926, Nr. 25 u. 26.

„TABLASTHMA“⁶⁶

Eine kombinierte Form der Bronchial-Asthma-Behandlung mit Jodkalium, Belladonna-Extrakt, Lobelia-Tinktur und Adrenalin

Indikation: Um die bekannte Jodkalium-Medikation bei Asthma bronchiale zu erweitern und zu vertiefen, wurde dieselbe auf Veranlassung erfahrener Aerzte mit einer Behandlung mit **Belladonna-extrakt** bzw. **Atropin** und **Lobeliatinktur** vereinigt. Daneben fügte ich zur Erweiterung des Gesamtkomplexes der arzneilichen Behandlung **Adrenalin** hinzu und brachte diese sehr empfindlichen Arzneimittel, die in den üblichen Mixturen sich zersetzen würden, in Form von Tabletten, in denen die zerseßlichen Stoffe durch Einhüllung mit indifferenten Zusätzen unter besonderen Kautelen **haltbar** gemacht worden sind.

Unter der Bezeichnung „**Tablasthma**“ kommen solche Tabletten in den Handel. Dieselben haben in den Kreisen praktischer Aerzte **sehr großen Beifall** gefunden und werden regelmäßig mit gutem Erfolge verordnet.

„Mit **Tablasthma** habe ich bei vielen, meist recht hartnäckigen Fällen von Bronchialasthma sehr gute Erfolge erzielt. Die Asthma-Anfälle ließen bald nach und schwerere Mittel wie Morphinum etc. waren nicht mehr nötig. Die Zusammensetzung der Tabletten ist günstig, da sie die wirksamsten Mittel bei Asthma enthalten, und die Darreichung in Tabletten ist recht vorteilhaft, weil sie unbegrenzt haltbar und so jederzeit für den Kranken zur Hand sind.“
Dr. L. in H.

„Ich halte **Tablasthma** für ein bei der Behandlung des Asthma bronchiale in vielen Fällen beinahe unübertreffliches Mittel.“
Dr. Fr. in M.

„..... Habe bereits sehr gute Wirkung von **Tablasthma** gesehen. Kupt den Anfall prompt.....“
Dr. F. in Fr.

„Bei fünf Patienten, welche an Emphysem mit asthmatischen Anfällen und chronischer Bronchitis litten, wandte ich **Tablasthma** mit sehr gutem Erfolg an. Alle Patienten hatten durch die Tabletten außerordentliche Erleichterung bei Auftreten asthmatischer Anfälle.“
Dr. A. in C.

Zusammensetzung: Die **Tablasthma-Tabletten** enthalten pro Dosi neben 0,25 g Jodkalium die wirksamen Stoffe aus 0,015 g Extraktum Belladonnae (berechnet auf Atropin), 10 Tropfen Tinktura Lobeliae (berechnet auf Lobelin) und 3 Tropfen Adrenalin-Lösung (1 : 1000). Sie vereinigen in wünschenswerter Weise die Wirkungen des Jodkaliums mit den krampfstillenden und anregenden Wirkungen der Belladonna und Lobelia und bieten daneben noch die bei der Behandlung des Asthma wertvollen spezifischen Wirkungen des Adrenalins.

Anwendung: Eine Röhre **Tablasthma** enthält 12 Tabletten, reicht demnach für die Bekämpfung mehrerer Asthmaanfalle aus. Man nimmt die Tabletten, etwa 3 bis 4 täglich, entweder trocken und trinkt etwas Tee, Milch oder Wasser dazu. Oder man löst sie in etwas warmem Wasser auf und nimmt diese Lösung zu sich.

Preis: Die Darreichung der **Tablasthma-Tabletten** ist **billiger** als die Darreichung ihrer Komponenten nach der Arzneitaxe. Sie bietet den Kranken daneben den großen Vorteil, daß er seine Arznei immer in haltbarer und bequemer Form in der Tasche tragen kann.

Die Herren Aerzte ordinieren: „Eine Röhre Tablasthma“.

Tablasthma ist durch alle Apotheken zu erhalten. Es darf ohne ärztliche Verordnung in den Apotheken nicht abgegeben werden. Zu Versuchszwecken stehen den Herren Aerzten gern Proberöhren zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Elisabeth-Apotheke in Chemnitz

Inh. Medizinalrat G. Arends.

TABLASTHMA[®]

Eine kombinierte Form der Bronchial-Asthma-Behandlung mit Jodkalkium, Belladonna-Extrakt, Lobelia-Tinktur und Adrenalin

Indikation: Um die bekannte Jodkalkium-Medikation bei Asthma bronchiale zu erweitern und zu vertiefen, wurde dieselbe auf Veranlassung erfahrener Ärzte mit einer Behandlung mit Belladonna-extrakt bzw. Atropin und Lobeliatinktur vereinigt. Daneben fügte ich zur Erweiterung des Gesamtkomplexes der asthmatischen Behandlung Adrenalin hinzu und brachte diese sehr empfehlenden Arzneimittel, die in den üblichen Mixturen sich versagen würden, in Form von Tabletten, in denen die verschiedenen Stoffe durch Einmischung mit indifferenten Nüssen unter besonderen Umständen haltbar gemacht worden sind.

Unter der Bezeichnung „Tablasthma“ kommen solche Tabletten in den Handel. Dieselben haben in den Kreisen praktischer Ärzte sehr großen Erfolg gefunden und werden regelmäßig mit gutem Erfolge verwendet.

Mit Tablasthma habe ich bei vielen, meist recht hartnäckigen Fällen von Bronchialasthma sehr gute Erfolge erzielt. Die Asthma-Anfälle haben bald nach und nach abgeklungen wie Mehltau etc. wenn nicht mehr nötig. Die Zusammensetzung der Tabletten ist günstig, da sie die wirksamsten Mittel bei Asthma enthalten und die Darreichung in Tabletten ist recht vorzuziehen, weil sie unangenehm haltbar und so jederzeit für den Kranken zur Hand sind.

Ist kaltes Tablasthma für ein bei der Behandlung des Asthma bronchiale in vielen Fällen behutsam unbedenkliches Mittel.

Habe bereits sehr gute Wirkung von Tablasthma gesehen. Kapseln den Anfall promptly.

Bei lösl. Patienten, welche an Emphysem mit asthmatischen Anfällen und chronischer Bronchitis litten, wurde ich Tablasthma mit sehr gutem Erfolg an. Alle Patienten hatten durch die Tabletten außerordentliche Erleichterung bei Anfällen asthmatischer Anfälle.

Zusammensetzung: Die Tablasthma-Tabletten enthalten pro Dosis neben 0,25 g Jodkalkium die wirksamen Stoffe aus 0,015 g Extraktum Belladonnae (berechnet auf Atropin), 10 Tropfen Tinktura Lobeliae (berechnet auf Lobelin) und 3 Tropfen Adrenalin-Lösung (1 : 1000). Sie vereinigen in wirksamer Weise die Wirkungen des Jodkalkiums mit den kampfstillenden und anregenden Wirkungen der Belladonna und Lobelia und bieten daneben noch die bei der Behandlung des Asthma weit-vollen spezifischen Wirkungen des Adrenalins.

Anwendung: Eine Röhre Tablasthma enthält 12 Tabletten, reicht demnach für die Bekämpfung mehrerer Asthmaanfälle aus. Man nimmt die Tabletten, etwa 3 bis 4 täglich, entweder trocken und trinkt etwas Tee, Milch oder Wasser dazu. Oder man löst sie in etwas warmem Wasser auf und nimmt diese Lösung zu sich.

Preis: Die Darreichung der Tablasthma-Tabletten ist billiger als die Darreichung ihrer Komponenten nach der Arzneitaxe. Sie bietet den Kranken daneben den großen Vorteil, daß er seine Arznei immer in haltbarer und bequemer Form in der Tasche tragen kann.

Die Herren Ärzte ordnen: „Eine Röhre Tablasthma.“
Tablasthma ist durch alle Apotheken zu erhalten. Es darf ohne ärztliche Verordnung in den Apotheken nicht abgegeben werden. Zu Verschickzwecken stehen den Herren Ärzten gern Proben zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Elisabeth-Apothek in Chemnitz

Tab. Medizinalr. G. Arends.

Wissenschaftlich – Nicht Empirisch

Man entferne einen Antiphlogistine-Verband nach Verlauf von 12 Stunden und untersuche ihn. Wenn eine entzündete Fläche darunter war, wird die Mitte naß sein. Eine äußere, in die Mitte übergehende Zone wird nur feucht, und der Teil, der gesundes Gewebe bedeckt hat, wird verhältnismäßig trocken sein.



In der äußersten Zone zirkuliert das Blut frei und ungehindert in den darunterliegenden Gefäßen, in einer von Antiphlogistine abgewendeten Strömung. Die flüssigen Bestandteile des Antiphlogistine folgen dem geringsten Widerstand u. treten durch Endosmosie in den Blutkreislauf ein. In der Mitte dagegen besteht eine Stauung – es ist kein Blutstrom vorhanden, der den hygroskopischen Eigenschaften des

Antiphlogistine
TRADE MARK

entgegenwirken kann. Der Punkt des geringsten Widerstandes für flüssiges Exsudat liegt also bei Antiphlogistine; Exosmose tritt hier in Kraft, wodurch der Ueberschuß an Feuchtigkeit hervorgerufen wird.

Antiphlogistine steht einzig da als ein nicht giftiges, nicht reizendes Entziehungsmittel flüssiger Exsudate bei oberflächlichen Affektionen, und ist das einzige Heilmittel, das durch seine ihm innewohnende hygroskopische Eigenschaft liefsitzenden Stauungen Erleichterung schafft, indem es ohne jede Reizung Hyperämie der Oberflächen hervorruft.

Kade-Denver Co. m. b. H.

Berlin-Lichterfelde

The Denver Chemical Mfg. Co.

New-York U. S. A.

Laboratorien: London, Paris, Buenos-Aires, Barcelona, Sydney, Rio de Janeiro, Montreal, Florence, Mexico.

Bezugnehmend auf Ihre Anzeige in den Herzl. Mitteilungen aus und für Baden, ersuche ich um kostenfreie Zusendung Ihrer medizinischen Literatur und regulärer Handelspackung von Antiphlogistine.

Name _____

Adresse _____

13

Nochmals! Wir arbeiten tatsächlich sowohl bezüglich der Hormone als der Vitamine vielfach mit unbekanntem Grössen. Durch komplizierte Methoden ist es gelungen, eine Art Standardisierung des Wirkungswertes einiger Hormone, auch ohne deren genaue Formel zu haben, aufzustellen. So bei dem Eierstockhormon durch Ermittlung der eben ausreichenden Menge, um bei Ratten oder Mäusen nach Castration die Brunsterscheinungen auszulösen. Aber der Versuch, diesen Standard („Mäuseinheit“) auf die Anwendung beim Menschen zu übertragen, zeigt, wie kümmerlich dieser Ersatz ist. Legt man das Körpergewicht zu Grunde, so ergibt die Multiplikation der auf ein Kilogramm Maus entfallenden Menge des Eierstockhormon auf etwa 50 Kilogramm Körpergewicht des Menschen eine solche Masse des Präparats, dass deren Beschaffung vorläufig undenkbar wäre. Die Erfolge in der Praxis zeigen, dass man mit viel kleineren Mengen gute Erfolge hat. Danach ist also der Hormonbedarf nicht dem Körpergewicht proportional; wir rechnen auch hier mit einer unbekanntem Grösse. Etwas besser geht es mit dem Hormon der Bauchspeicheldrüse, dem Insulin. Hier können wir wenigstens durch die Bestimmung des Blutzuckerspiegels die Wirkungsgrenze kontrollieren.

Und doch sind wir immer noch mit den Incretinen besser daran, als mit den Vitaminen. Als man durch die Erfahrungen bei dem Studium der Beri-Beri-Krankheit erkannt hatte, dass nur der ausschliessliche Genuss des geschälten, polierten Reis sie nach sich zieht, war es naheliegend, die Ursache darin zu suchen, dass in den beim Polieren wegfallenden Hülsen eine lebenswichtige Substanz enthalten sein müsse, deren Wegfall die Krankheit zur Folge habe. Zur schlüssigen Beweisführung hätte nunmehr gehört, dass man aus dem Polierabfall diese Substanz gewonnen hätte. Aber das gelang nicht. Es gelang auch nicht, als man bei anderen Krankheiten zu analogen Deutungen kam, das hypothetische Vitamin zu finden. An und für sich lag ja in dem Gedanken, dass der Mangel irgend welcher Stoffe in der Ernährung zu Störungen führen können, nicht neues. Es war geradezu ein Dogma, dass Mangel an Eisen zu Bleichsucht, von Kalk zu Rachitis, von Kali zu Scorbut führe. In neuerer Zeit ist die Entstehung des endemischen Kropfes durch mangelnde Jodzufuhr erkannt und durch systematische Joddarreichung anscheinend erfolgreich bekämpft worden. Aber ebenso konnte man nicht verkennen, dass auch andere Ursachen zu ähnlichen Erscheinungen führen konnten wie der Anfall jener Metalle, Erden usw. Gerade von der Bleichsucht konnte man feststellen, dass in vielen Fällen nicht die mangelnde Eisenzufuhr, sondern eine zurückgebliebene Bildung der inneren weiblichen Geschlechtsorgane, und ein damit zusammenhängender Mangel an dem Wachstumshormon des Eierstocks das Anschlaggebende sei. Man hatte geglaubt, den Scorbut einfach auf ungenügende Zufuhr von vegetabilischer Kost zurückführen zu sollen; aber er stellte sich trotz vorwiegender Pflanzenkost, allerdings ohne grüne Gemüse, auch in Zuchthäusern ein. Da die Krankheit bei Zufuhr der letzteren sofort heilte, musste sie durch etwas bedingt sein, was nur in den frischen Gemüsen, nicht in getrockneten Hülsenfrüchten usw. vorkommt. Hier musste also ein anderes Vitamin als das in den Reisschalen anzunehmende wirksam sein. Aber auch da gelang die Isolierung nicht. Glücklicherweise war man, so weit die Behandlung der „Avitaminosen“ in Frage kam, anscheinend doch auf dem rechten Weg. Ungeschälter Reis gegen Beri-Beri, frische Gemüse gegen Scorbut, frisch gemolkene Milch gegen Barlow'sche Krankheit! Wie waren diese Erfolge leichter zu erklären, als dadurch dass der Avitaminose das Vitamin gegenübergestellt wurde?

Empirisch war man allerdings denselben Weg schon vorher gegangen. Hier nur ein Beispiel: Das als Nachzügler fast 15 Jahre nach seinen Geschwistern geborene Kind eines Würzburger Professors kränkelte trotz sorgfältiger Ernährung und Behandlung durch zwei anerkannte Autoritäten der Pädiatrik, Gerhard, der ältere, und Rinecker, unausgesetzt. Schliesslich wurde der damals etwas als Outsider geltende Polikliniker Geigel, der ältere, zugezogen, der zum allgemeinen Entsetzen trotz der andauernden Durchfälle — frische Weintrauben für den Säugling verordnete. In wenigen Wochen war das Kind gesund; das waghalsige Experiment bildete das Tagesgespräch der Stadt. Heute ist allerdings die Zugabe von frischem Obstsaft oder geschabtem Obst an künstlich ernährte Säuglinge fast selbstverständlich. Bis es allerdings dahin kam, hatten die wenigen Aerzte, die sich mit derartigen Tun abgaben, Schwening, Lahmann und andere mit ihnen dem offiziellen Aerztekreis fernstehende unabhängige Praktiker recht schwer zu kämpfen, wenn sie mit ihren Sonderbestrebungen auf dem Gebiet der Ernährung scheinbar in das Fahrwasser der Laienheilkünstler geraten waren. Die offizielle Medizin entnahm eben damals ihre Richtlinien fast nur der alles beherrschenden Bakteriologie und hatte ja damit, ebenso wie in der Chirurgie durch die Antisepsis, in der Kinderernährung durch die Sterilisierung der Milch glänzende Erfolge. Auf beiden Gebieten war nach dem ins Extrem getriebenen einseitig bakterienfeindlichen Vorgehen ein Rückschlag unvermeidlich. Der Antisepsis folgte die Asepsis und der Uebersterilisierung im Soxlethapparat das einfache Abkochen der Säuglingsmilch, die man tunlichst bakterienfrei zu gewinnen suchte, statt sie erst nach vorangegangener Wuchern der schädlichen Organismen unter Beeinträchtigung anderer Nährqualitäten sterilisieren zu wollen.

Aber nicht nur darin vollzieht sich eine Annäherung an die bisher als eigenbrüderliche Verirrungen in Grund und Boden verurteilten Sonderbestrebungen im Ernährungswesen seitens der extremen Vegetarier und Rohköstler.

Unstreitig liegt in dem einen wesentlichen Programmpunkt der Gegner der offiziellen „Schulmedizin“ bildenden Nährsystem ein berechtigter Kern. Man wird darauf nicht eingehen können, ohne sich des Dresdner Arztes und Gründers der bekannten Sanatorien auf dem weissen Hirsch, Lahmann's erinnern. Von ihm ist zuerst der Begriff der Nährsalze aufgebracht worden. Damit fällt zusammen die Forderung, dass das Abbrühwasser der Gemüse nicht fortgegossen werden dürfe, worin angeblich die eigentlichen Nährwerte der Gemüse enthalten seien. Das sind aber im wesentlichen wieder nur die darin enthaltenen löslichen Salze, immerhin eine realere Grösse als die bisher nicht darstellbaren Vitamine. Vielleicht ist manches oder wenigstens ein Bruchteil der den Vitaminen zugeschriebenen Kräfte darin enthalten. Wie lautet doch die übliche Definition der „Vitamine“? Ich entnehme sie hier dem Flügel'schen Handbuch der Hygiene: „Stoffe, die in kleinen Mengen frischer, pflanzlicher Nahrungsmittel, hauptsächlich in den Samen, bzw. deren äusserer Schicht, relativ reichlich auch in der Hefe, vorhanden sind, dagegen nicht in länger erhitzten oder ausgetrockneten Nahrungsmitteln“. Das ist eine recht vage Definition einer Stoffgruppe, die heute für so viele wichtige Leistungen im Körperhaushalt in Anspruch genommen wird. So vieles die mannigfachen Arbeiten über die Wirkungsweise der Vitamine A, B, C zu tage gefördert haben, so genau wir über die antirachitische und antiscorbutische Kraft der unsichtbaren Vitamine unterrichtet sind, so plausibel die vermuteten Beziehungen zwischen Incretinen und Vitaminen, die chemische Verwand-

Eisenvalerianat Riebel

Literatur
kostenfrei

Bewährt bei: **Chlorose, Anämie**, vor allem in den Fällen, die von **Kopfschmerzen, Herzklopfen** und **nervösen Beschwerden** begleitet sind, bei **Neurasthenie, Hypochondrie** und den **nervösen Leiden** der **Wechseljahre**, bei **nervösen Herz-, Magen- und Menstruationsbeschwerden**.

Enthält

in 100 Teilen 0,2 metallisches Eisen und die flüchtigen wie die spiritus- und wasserlöslichen wirksamen Bestandteile aus einem Teil Baldrianwurzel

Eisenvalerianat rein
Eisenvalerianat m. Lecithin 1 0/0
Eisenvalerianat m. Brom 0,25 0/0
(als Pepton)

Eisenvalerianat mit Arsen
0,01 0/0 (As₂O₃)
Eisenvalerianat in Tabl.-Form

**Großherzogl. privilegierte Apotheke Woldegk
in Mecklenburg-Strelitz**

Leukoplast

das beste

Kautschuk-Heftpflaster

P. Beiersdorf & Co. A.-G., Hamburg

schaft zwischen Adrenalin und Hordenin erscheinen, so wenig klar ist einstweilen das Wesen dieser Vitamine selbst. Man könnte die obige Definition Flügel's ebensogut auf den Rückstand des Abbrühwassers der Gemüse anwenden. Möglich ist ja, dass die Vitamine in so minimalen Mengen und fest gebunden an Vitaminträger vorkommen, dass deshalb eine Isolierung misslingt, möglich auch, dass sie nur als Katalysatoren in dieser minimalen Menge wirken, — wir kennen sie nicht und arbeiten mit ihnen daher einstweilen als mit einer unbekanntem Grösse.

Allerdings befindet sich in der unübersehbaren Literatur schon jetzt genug Material, das manches unserem Verständnis näher bringen kann. So stellt ein Italiener Baccarani (Anm. 4), auf Grund langjähriger Untersuchungen fest, dass die Mineralkuren mit den üblichen pharmakologischen Salzen . . . gar keinen therapeutischen Wert haben, da sie die Körper nutzlos passieren. Die einfachste und sicherste Mineralsalzkur ist eine an Mineralsalzen reiche Nahrung . . . In einer Reihe von Versuchen . . . wies er nach, dass die Ausnützung der Mineralbestandteile in den Salaten, Gemüsen, Früchten, Samen, Milch von Seiten des Organismus dem in ihnen enthaltenen Vitamin zu verdanken sei, und dass man auch die Ausnützung der pharmakologischen Salze sichern kann, wenn man sie „in vitaminhaltigen Vehikeln“ darreicht. B. kommt aber zu diesem Resultat auf Grund von Versuchen mit Kalksalzbestimmungen in Harn und Blut. Es kann nicht überraschen, dass eine bessere Ausnutzung der Salze stattfindet, wenn sie nicht als einfache wässrige Lösung usw. verabreicht werden, wie wir das ja bei den üblichen Trinkkuren tun, wobei relativ konzentrierte Lösungen vom Darm her in osmotischem Austausch mit den Körperflüssigkeiten, wohl auch als unmittelbarer Schleimhautreiz, wirken. Dabei kommt aber ein Nährwert nicht in Frage. Das Wesentliche für diesen wird wohl immer bleiben, dass jede Nahrung am besten verwertet wird, wenn die Form der Verabreichung durch Wohlgeschmack einerseits, durch günstige Resorptionsbedingungen andererseits dem Bedürfnis entspricht. Jedenfalls aber sind Baccaranis Forderungen keineswegs sehr verschieden von der Nährsalztheorie Lahmann's, während aus dem Referat wenigstens nichts über eine spezifische Vitamin B-Wirkung hervorgeht.

Aber noch mehr! Die in den letzten Tagen auch in die Zeitungen gelangten Mitteilungen über die antirachitische Aktivierung gewisser Oele, grüner Pflanzen und des Cholesterin durch Bestrahlung mit ultraviolettem Licht (Anm. 5) zeigt das Auftreten antirachitischer Eigenschaften, die sonst den Vitaminen B zugeschrieben werden, in vorher unwirksamen Stoffen; d. h. die Wirkung hängt, wenn sie überhaupt an eine Substanz gebunden ist, von deren, hier künstlich hervorgerufenem, physikalischen Zustand ab.

Damit entsteht aber die Frage, ob überhaupt ein zwingender Beweis für die Existenz des unbekanntem Faktors „Vitamin“ neben den bekannten organischen Substanzen geliefert ist? Könnte nicht vielleicht die Forderung Baccarani's schon dadurch erfüllt sein, dass die Salze in organischer Bindung (statt in Bindung an ein „Vitaminhaltiges Vehikel“) verabreicht werden? Wir wissen das längst vom Phosphor, dessen Salze nur in der Bindung an organische Substanzen (Glycerinphosphate) zur Wirkung kommen. Sollte nicht vielleicht die Minderung des Nähr-

wertes durch langes Kochen sich daraus erklären, dass die lange Erhitzung die in den Oberflächenschichten, Schalen usw. vorhandenen Salze aus vorher bestehenden Bindungen losreisst? Und stellt uns nicht der aus den — übrigens seither mehrfach bestätigten — Versuchen von Hess und Weinstock hervorgehende Nachweis über die Aktivierung vorher unwirksamer Stoffe in der Richtung der Vitaminaktivität vor die Frage, ob es nicht der durch die Bestrahlung hervorgerufene physikalische Zustand ist, der, ohne Vorhandensein eines spezifischen Stoffes (Vitamin's) (Anm. 6), jene Wirkungen auslöst?

Doch damit entferne ich mich schon von meinem Ziel, das nicht die Aufstellung neuer Theorien war. Ich wollte nur zeigen, dass wir uns zur Zeit bei der Erörterung des Vitaminproblems auf einer Bahn bewegen, die nur allzu leicht zur Sackgasse werden kann. Nicht also ob dabei die Wissenschaft Schaden leiden könnte. Eine Fülle neuer Tatsachen hat sich uns erschlossen; unleugbar in einer Weise, dass bisher die Hypothese der Existenz von gewissen, den Kohlehydratstoffwechsel beherrschenden Stoffen sie befriedigend aufklären würde. Darf uns das aber genügen? Müssen wir nicht, angesichts der Fruchtlosigkeit aller Bemühungen die vermuteten Vitamine darzustellen, uns fragen, ob sich nicht eine andere Erklärung ohne diese unbekanntem Grösse darbieten könnte? Durch irrige Hypothesen wird der Fortschritt der Wissenschaft nie gehemmt werden, am wenigsten, wenn ihr heuristischer Wert sich zur Erzielung mannigfacher Erfolge fruchtbar erweist. Gerade auf dem Gebiet der Hormonforschung hat sich das noch neuerdings gezeigt. Die von hervorragenden Forschern vertretene Auffassung, dass das Eierstockhormon in den fettartigen Bestandteilen (Lipoiden) gegeben sei, ist widerlegt; wir wissen aus den neuesten Arbeiten, dass dies Hormon in minimalster Quantität innerhalb der Lipide, wahrscheinlich als wasserlösliche Substanz enthalten ist. Der Prüfung dieser Frage verdanken wir aber eine ausserordentlich reiche Fülle das gesamte Sexualleben aufklärender Erfolge. Es lässt sich nicht voraussagen, welche Erfolge noch aus der „Vitaminforschung“ hervorgehen werden. Das könnte die Darstellung eines oder mehrerer Vitamine sein; es könnte aber auch sein, dass sich doch die Laiendoctrin mit ihrer Forderung weitgehender vegetarischer Ernährung usw. ebenfalls dem Ziel nähert, auf das zuzusteuern Aufgabe der Ernährungstherapie ist. Und einstweilen, so lange die nach Flügel zitierte Definition bestehen bleibt, liesse sich eigentlich ohne weiteres auf die Nährsalze anwenden: „Stoffe, die in kleinen Mengen in frischen pflanzlichen Nahrungsmitteln, hauptsächlich in deren Samen bzw. deren äusserer Schicht, relativ reichlich auch in der Hefe vorkommen, dagegen nicht in länger erhitzten oder ausgekochten Nahrungsmitteln. Fügen wir hinzu, dass sich diese Stoffe auch durch Auslaugen verlieren, so haben wir nichts, das nicht auf die Nährsalze sich anwenden liesse.“

In dem Gegensatz zwischen der wissenschaftlich aufbauenden und der allein auf wirkliche oder vermeintliche Einzelbeobachtungen gegründeten Laien-Heilkunde ist die Ernährungslehre am ehesten geeignet, zum Prüfstein der Leistungsfähigkeit der ersteren zu werden. Die bereits zitierten Versuche Professor Friedbergers zeigen, dass eine exakte, experimentelle Prüfung vieles von dem, was jetzt nackte Behauptung ist, beweisfähig gestalten kann.

Anm. 4) Referat in der Münchener mediz. Wochenschrift 1925, Nr. 43, aus Rif. med., 1925, 27, S. 625.

Anm. 5) Vergl. dazu Hess und Weinstock, Antirachitic properties imparted in inert fluids and in green vegetables by ultraviolet irradiation; Journ. of biol. Chem. Bd. 62, Nr. 2, 1924, zitiert nach Ber. über die ges. Physiol. Bd. 31, Juli 1925.)

Anm. 6) Allerdings ist es bezüglich des einen der genannten Stoffe, des Cholesterin, nachgewiesen, dass es durch lang fortgesetzte Röntgenbestrahlung auch chemisch verändert wird. Man könnte also allenfalls an eine chemische Umwandlung als Ursache der Aktivierung denken; das wäre natürlich wieder die unbekanntem Grösse.

Bewährte Präparate!

HERZ-
ERKRANKUNGEN

Digalen (Digitoxin. solub. Cloetta) in Tabletten, Tropfen, Ampullen, Körnchen. Ältestes Digitalispräparat. Prompt wirkend. Gleichmäßig eingestellt. Keine störenden Kumulationserscheinungen.

ARTERIO-
SKLEROSE

Jodostarin (Tairinsäuredijodid) mit 47,5 % Jod. Tabletten. Besonders geeignet zur bequemen und bekömmlichen Durchführung von Dauerjodkuren.

BLUTUNGEN

Erystypticum (100 g entsprechen 80 g Secacornin + 100 g vollwertigem Hydrastisextrakt). Tropfen. Potenzierte styptische Wirkung durch verschiedene Angriffspunkte.

Secacornin. Gleichmäßig zusammengesetztes, von Ballaststoffen befreites Secalepräparat in Tropfen, Tabletten, Ampullen.

DYSPEPSIEN
DURCHFÄLLE

Die Heilnahrung Larosan (Kaseinkalzium mit 2,5 % CaO) wird auf Empfehlung von Prof. Langstein, Stoeltzner u. a. als selbst zu bereitende Larosamilch mit Erfolg gegen Sommerdurchfälle der Kinder angewandt, ferner als Eiweißdiätetium für Erwachsene, Rekonvaleszenten u. a.

KLIMAKTERISCHE
STÖRUNGEN

Ovobrol. Wohlgelungene und anerkannte Brom-ovarialkombination in Würzwürfelform. Ein Würfel in einer Tasse heißen Wassers gelöst, gibt ein wohl-schmeckendes fleischbrüheähnliches Getränk.

SCHMERZEN
ALLER ART

Pantopon (Gesamtalkaloide des Opiums mit 50 % Morphin). Tabletten, Tropfen, Ampullen. Wirksamer als Opium, und in kleineren Mengen als dieses, vergl. Bürgi'sches Gesetz. Keine unerwünschten Nebenwirkungen.

Chemische Werke Grenzach Aktien-Gesellschaft
Wissenschaftliche Abteilung, Berlin N. 24

Klinisch glänzend erprobt.	<h1>Panalgan</h1>	Jodpräparat ohne schädliche Nebenwirkungen
----------------------------------	-------------------	---

157

Scillaren „Sandoz“ Cardiacum-Diureticum zur Dauerbehandlung	Felamin „Sandoz“ Cholagogum	Ipecopan „Sandoz“ Expectorans mit sedativer Wirkung
Fabrik Chemisch-Pharmazeutischer Präparate Fritz Augsberger, Nürnberg.		

65

Und wenn von Seiten eines Praktikers wie Sauerbruch für die Tuberkuloseernährung Richtlinien aufgestellt werden, die sich von denen der Naturärzte kaum unterscheiden, so beweist das doch ein Streben der heutigen Medizin, alles, woher es kommt, zu prüfen und das Beste zu behalten. Noch nach anderen Richtungen können die Forderungen der Laienmediziner und mancher Aerzte zur Nachprüfung anregen. Ich nenne hier das Krebsproblem. Es wird jetzt auch von ärztlicher Seite darauf hingewiesen, dass die vegetarische Ernährung einen gewissen Schutz vor der Krebsentstehung bietet. Ob das der Fall ist, möge hier nicht erörtert werden; ein Beweis ist nicht bekannt. Gerade aber dabei wäre eine Nachprüfung sehr wohl ohne Schädigung eines Kranken möglich: grössere Kliniken könnten sehr wohl eine Hälfte der operierten Kranken zu vegetarischer, die andere zur gewöhnlichen Ernährung nach der Operation veranlassen. Es wäre dann aus der Zahl der Rezidive bei beiden Gruppen vielleicht doch etwas Positives zu entnehmen. Doch auch das überschreitet die Grenzlinie, die einzuhalten meine Absicht war. Sie ging dahin, den mit unbekanntem Grössen rechnenden Vitaminforschern die Frage nahe zu legen, ob es nicht möglich

sei, durch Berücksichtigung anderer als der bisher berücksichtigten Faktoren von dem Rechnen mit unbekanntem Grössen auf die Bahn mittelst sichtbarer Grundlage aufbauender Forschung zu kommen? Gern will ich es auf mich nehmen, dass man mir das mephistophelische Wort entgegenhält:

„Daran erkenn ich den gelehrten Herrn,
Was ihr nicht tastet, steht Euch meilenfern!“

Das mag für andere Berufe gelten. Wir Aerzte müssen klar sehen zum Wohle der Kranken; darum dürfen wir nicht mit unbekanntem Grössen rechnen.

(Westd. Aerzte-Zeitung Nr. 20.)

Zahl der deutschen Aerzte 1926.

Eine Statistik der deutschen Aerzteschaft, die bis zum 31. Januar 1926 reicht, wird in dem von Professor Schwalbe herausgegebenen Reichsmedizinalkalender veröffentlicht. Darnach gibt Sanitätsrat Prinzing in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift eine Uebersicht über die Zahl der deutschen Aerzte. Sie betrug zu Beginn des Jahres 1926 mit Einschluss des Saargebietes

<h1>Quinisal</h1>	
Chininum bi-salicylosalicylicum	
indiziert bei Schnupfen, Mandelentzündung, Rheumatismus, Neuralgien, Grippe	
Dosis: 3-5 mal täglich 0,25-0,5 g	Original-Packungen: Röhre mit 10 Tabl. zu 0,25 g Glas „ 20 „ „ 0,25 g
Quinisal ist auch in Substanz für recepturmässige Verordnung im Handel.	
C. F. Boehringer & Soehne G. m. b. H., Mannheim-Waldhof.	

15

REPULMON tee das souveräne ANTIPHTISIKUM SEDATIVUM u. EXPECTORANS

Literatur und Proben auf Wunsch.

Chemische Fabrik HUGO STERNBERG, DRESDEN 34.

121.

Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmann-Bund).

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Dufourstrasse 18. — Sammel-Nr. 34481. — Drahtadresse: „Aerzterverband Leipzig“.

Aerztliche Tätigkeit an allgemeinen Behandlungsanstalten (sog. Ambulatorien), die von Kassen eingerichtet sind.

Cavete, collegae.

Altenburg, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Altkirchen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Anspach/Taunus, Gemeinde- u. Schulärztestelle.

Barmen, Knappschaftsarzt.
Bautzen, Untersuchungsstation der L. V. A.
Berlin-Lichtenberg u. benachbarte Orte, Schularzt.
Berlin-Tropfow (Bezirk XY), Schularzt- u. Fürsorgestelle.
Blankenburg-Harz, Halberstädter Knappschaftsverein.
Blumenthal, Hann., Kommunalarztstellen der Kreise.

Bodenmais (Bay. Wald), Knappschaftsarzt.
Borna-Stadt, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Breithardt, Untertunns, Kreis, Reg.-Bez. Wiesbaden.
Bremen, Fabr. K. K. der Jute-spin. u. Weberei.
Bremsehaven, alle Kr. K.

Chemnitz, Untersuchungsstat. d. L. V. A.
Culm. S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Ärztestelle.
Dobbschen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Ehrenhain, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger

Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Elberfeld, Knappschafts-Arztst.
Elmsborn, Leit. Arzt- u. Assistenzarzt, a. Krankenhaus.
Erbach/Odenwald, Arztstelle am Kreis-Krankenhaus.
Erfurt, Aerztliche Tätigkeit bei dem Blochem-Verein „Volksheil“ u. d. Heilkundigen Otto Würzburg.
Essen/Ruhr, Arzt, an der von der Krupp'schen K. K. eingerichtet. Behandlungsanst.

Frankfurt, Land-Kr. K. des Kreises.
Frohburg, Sprengelärztestelle und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Geestemünde, alle Kr. K. u. leit. Arzt- u. Assistent-Arztst. d. Med. Abt. d. A. O. K. K.
Giesmannsdorf, Schles.
Görsnitz, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Grevenbroich, Kreis, Kommunal- und Impfarztstelle.
Gross-Geran, Krankenhaus-ärztestelle.

Groitzsch, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Güstrow/Mcklbg., Aerztl. Tätigkeit am staatlichen Kinderheim.
Halberstadt, Arztstellen bei d. Knappschaft (Tangschütte, Böbeländer, Anhaltische, Eelmestädter und bisherige Halberstädter Knappschaft).
Halle'sche Knappschaft, fach-ärztl. Tätigkeit und Chef-ärztestelle einer Augen- und Ohrenstation.

Halle u. S., Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Hartau, siehe Zittau.
Hirschfeld, siehe Zittau.
Horbach, O. K. K. Montabaur.
Idstein i. Taunus, Stadt-Krankenhaus.
Insterburg, Armarärztestelle.
Jena, Hauptamtliche Schulärztestelle.
Kandzin/Oberschl., Eisenbahn B. K. K., Aerztliche Tätigkeit am Antoniusstift.
Keula, O.-L. u. Rothenburg.
Kitzingsn., Bahnärztestelle.
Knappschaft, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Köhren, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Kotzenau, B. K. K. d. Marien-lütte.

Landesversicherungsanst. des Freistaates Sachsen: Gutachterstätigkeit und alle neuangegeschrieb. Arztstellen.
Langenleuba-Niederhain, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Lehe, Alle K. K.
Lucka, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Mengerskirchen / Oberlahn-kreis, Gemeinderat. i. Bez. Merseburg, A. O. K. K.
Muskau (O.-L.) u. Umgeg. siehe Rothenburg.

Münster i. W., Knappschafts-ärztestelle.
Naumburg a. S., Knappschafts-ärztestelle.
Nobitz, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Nobdenitz / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztst.
Obersdorf siehe Zittau.

Pegau, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Pölsig / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Ärztestelle.
Rauheim (h. Mainz), Gemeindev-ärztestelle.
Regis, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Reinrod (Westerwald), Gemeindev-ärztestelle.
Rothenburg / S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztst.
Rositz, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Rothenburg / Schles., L. d. g. Kr., Niederschl. u. Brandenbg., Knappschaft, L. K. K. u. A. O. K. K. d. Krs. Sagan.

Saarlouis, Stadtärztestelle.
Sachsen: Gutachterstätigkeit u. alle neuangegeschrieb. Arztst. bei d. Landesversicherungs-anstalt des Freistaates.
Sagan, (f. d. Kr.) Niederschl. u. Brandenb. Knappschaft.
Schmalkalden / Thüringen.
Schmiedeburg, Bez. Halle, leit. Arztst. a. städt. Kurbad.
Schmitteln, T., Gem. Arztst.

Schnöllen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Singhofen, Unterlahnkreis, Gemeindev-ärztestelle.
Starkenberg, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Trebun, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Turchau siehe Zittau.

Weissensee b. Berlin, Haus-ärztverb.
Weisswasser (O.-L.) u. Umg. siehe Rothenburg.
Wesel, Knappschaftsarzt.
Westerburg, Kommunalarzt.
Windischleuba, Sprengelärztestellen und jede ärztl. Tätigkeit bei der früh. Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Wintersdorf, Sprengelärztestellen u. jede ärztl. Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Zehma, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Zimmernau, Bez. Königshofen.
Zittau, Untersuchungsstation der L. V. A.
Zittau-Hirschfelde (Bezirk), Ärztestelle bei der Knappschaftskrankenkasse der „Sächsischen Werke“ (Turchau, Glöckauf, Hartau).
Zoppot, A. O. K. K.
Zwickau, Untersuchungsstation d. L. V. A.

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft die Hauptgeschäftsstelle, Leipzig Dufourstrasse 18 II, Sprechzeit vormittags 11—12 Uhr (ausser Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffs-Arzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Leciferrin-Tabletten

leicht verdauliches Lecithineisenpräparat.

Analgesinleciferrin-Tabletten c 0,2 Analges. coff. citr.
Arsenleciferrin-Tabletten c 0,0005 Acid. arsenic.
Bromleciferrin-Tabletten, organ. Brom Eisenpräparat.
Chininleciferrin-Tabletten c 0,025 Chinin hydrochl.

Coffeinleciferrin-Tabletten c 0,025 Coffein pur.
Colaleciferrin-Tabletten c 0,1 Extr. col.
Kalkleciferrin-Tabletten org. Kalkpräparat, 10% Kalk
Jodleciferrin-Tabletten, org. Jodpräparat, 10% Jod
Pepsinleciferrin-Tabletten c 0,1 Pepsin.

Die Leciferrinpräparate zeichnen sich durch prompte Wirkung bei Anämie, Chlorose und deren Folgeerscheinungen aus, bei Neurasthenie, Maramus, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit, nach chronischen Erkrankungen, zur Hebung des Allgemeinbefindens, bei Infektionskrankheiten, Grippe, Tuberkulose, Blutungen etc.
Sehr billig im Gebrauch. Geeignet zur Verordnung in Krankenkassen.

Proben stehen den Herren Aerzten zur Verfügung.

Galenus Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. Main. 9.

146

PNEUMIN (Methylencreosot). Seit 25 Jahren bewährt bei Phthise, Grippe, Bronchopneumonie usw., 3 x täglich 0,5 oder 3 x täglich je 2 Tabl. 0,5. Fordern Sie ausführliche Literatur und Aertzemuster bei **Dr. SPEIER & von KARGER, chem. Fabrik, Berlin 559.** (In zahlreichen Krankenkassen zugelassen. 1 Kp. 12 gr. pulv. oder 1 K. P. 20 Tabl. 0,5.)

**Wacholderbeer-
Extrakt: JUNIPUR**

JUNICOSAN

**Kalium-
sulfogujacol.**

erhält seine **überragende Bedeutung als Guajacol-Präparat** durch seinen hohen Gehalt von ca. 60% JUNIPUR, das sich in den Händen der Aerzte und bei klinischen Versuchen glänzend bewährt hat bei: **Stoffwechselstörung, Appetitlosigkeit, Körperschwäche, Kräfteverfall etc.**, und darum ist JUNICOSAN dem Arzt ein sehr wertvolles Hilfsmittel bei **Erkrankungen der Atmungsorgane: Bronchitis, Asthma, Influenza, Grippe, Husten, Keuchhusten etc.**, besonders aber bei **Lungentuberkulose**.

Nicht teurer als andere Guajacol-Präparate! / In den meisten Kassen zur Verordnung zugelassen!
Von ca. 8000 Aerzten verordnet / Glänzend begutachtet / In grossen Lungenheilstätten ständig in Gebrauch.

Proben und Literatur für Aerzte kostenfrei!

L. LICHTENHELDT, chem.-pharm. Fabrik, MEUSELBACH 39 (Thür. Wald).

44715; bei einer Einwohnerzahl von 63 Millionen kommen 7,10 Aerzte auf 10 000 Einwohner. Die Assistenz- und Volontärärzte sind mitgezählt. Ihre Ziffer beläuft sich auf etwa 3000. Für den Nachwuchs ist noch reichlich gesorgt, doch macht sich ein starker Rückgang der Medizinstudierenden, besonders beim weiblichen Geschlecht, bemerkbar. Etwa ein Drittel bis zwei Fünftel der Aerzte haben sich einem Spezialfach zugewendet, doch hat die Zahl der Fachärzte nicht in dem gleichen Masse zugenommen wie die der Gesamtheit der Aerzte. Am zahlreichsten sind die

Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten, dann folgen die für Frauenkrankheiten und Chirurgie. Besonders zugenommen hat die Zahl der weiblichen Aerzte. Während sie 1913 nur 195 betrug, ist sie jetzt auf 1627 gestiegen, von denen 230 Assistenz- und Volontärärztinnen sind. Die Aerztinnen üben fast nur allgemeine Praxis aus; nur wenige wenden sich einem Spezialfach zu, und zwar sind die meisten, nämlich 116, als Kinder-, 43 als Frauenärztinnen tätig.

HANOMAG

Diese 2/10-PS-Wagen übertreffen Ihre Erwartungen in jeder Beziehung!

Sie sind denkbar einfach in der Konstruktion, leicht zu fahren und staunend billig im Betrieb. Von der Güte des Materials und der hohen Leistungsfähigkeit legen die zahlreichen Erfolge in der 4-PS-Klasse glänzendes Zeugnis ab. In Fernfahrten von vielen tausend Kilometern haben diese Zweisitzer den Anforderungen im Gebirge und auf schlechten Straßen voll und ganz entsprochen. Keine Garagen-Miete! da passende Garage billigst geliefert wird. Nierigste Jahressteuer!

Herabgesetzte Preise ab Werk:

Wagen mit abnehmbarem Limousinen-Aufsatz . . .	2500 M.
Elegante, vornehm ausgestattete Limousine . . .	2575 M.
Lieferwagen, auch als off. 2-Sitzer zu verwenden . . .	2500 M.

Teilzahlung auf Wunsch.

Fordern Sie unsere illustrierten Drucksachen!

HANOMAG

Hannover-Linden

Mk. 2175 ab Werk

Vertreter: C. WAGNER, Freiburg im Breisgau, Rennweg 17

Fahrschule



Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den Aerztlichen Bezirksverein Durlach hat sich gemeldet: Dr. med. Gottfried Seith, Facharzt für Nasen-, Ohren- und Kehlkopfkrankheiten in Durlach. Event. Einsprachen sind innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden des Vereins, Dr. med. Georg Jungblut in Söllingen, zu richten.

Zur Aufnahme in den Aerztlichen Verein Heidelberg-Stadt hat sich gemeldet: Dr. med. Karl Werner, Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden Dr. Bucher.

Zur Aufnahme in den Aerztlichen Verein Rastatt-Gersbach hat sich gemeldet: Dr. med. Erwin Müller in Rastatt. Eventuelle Einsprachen innerhalb 14 Tagen erbeten an den Vorsitzenden Dr. Laufer in Weisenbach.

Gesucht

wird für schwermütige Dame mit Pflegerin bei einem Arzt, möglichst auf dem Lande, aber in Nähe grösserer Stadt,

Familienaufnahme.

Baden bevorzugt. Off. u. F.O.G. 457 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 163

Jüng. Fräulein,

geschickt u. zuverlässig, sucht Betätigung bei Arzt als Mithilfe in der Praxis, sowie zum Instandhalten der Berufsräume. Kenntnisse im Maschinenschreiben. Beste Zeugnisse vorhanden.

Geil. Angebote u. F. F. 4287 an Rudolf Mosse, Freiburg i. Br. 158

Originalprodukt der
Nujol-Laboratorien der
Standard Oil Co.
(New Jersey)



Literatur u. Proben kostenlos durch
**Deutsch-Amerikanische
Petroleum-Gesellschaft**
Nujol-Abteilung
Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21

Nujol

Schutzmarke

gegen habituelle Obstipation

Das ideale Darmgleitmittel

Nujol, der Prototyp der Paraffinöle, entspricht in jeder Hinsicht den Ansprüchen erster medizinischer Autoritäten.

Nujol ist vollkommen geschmackfrei sowie chemisch rein und besitzt eine auf die Physiologie des Darmes eingestellte Viskosität.



Der neue „Punkt-Roller“
mit extra weichen Kautschuksaugnäpfchen
und Gummispitzen mit doppelter Wirkung

„Punkt-Roller“ der Selbstmassageapparat

3 D. R. Patente, 24 Auslandspatente



Chefarzt Professor Ferrus schreibt: Der „Punkt-Roller“ stellt das praktischste sowie ideale Mittel für die Massage dar. Die Resultate, welche ich erzielt habe, sind mehr als zufriedenstellend. Infolge seiner positiven Vorteile stehe ich nicht an, der Aerzteschaft diesen Apparat zu empfehlen. — Man kennt die Wirkung der Massage, doch ist die Selbstmassage mit dem „Punkt-Roller“ noch weit darüber zu stellen.

Therapeutische Anwendung: Rheumatismus, Gicht, Muskelkrämpfe, Fettleibigkeit, Kreislaufstörungen, Verstopfungen und alle Stoffwechselkrankheiten.

Preis des „Punkt-Rollers“ Mk. 12,50 und Mk. 17,50

Fabrik orthop. Apparate L. M. BAGINSKI, Berlin-Pankow 117

Hiddenseeallee 10

Postcheck-Konto Berlin 11983

Fernsprecher Pankow 1706, 1706, 1707

Der „Punkt-Roller“ ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo solche nicht am Platze, ist derselbe durch die obengenannte Fabrik direkt zu beziehen. 162

Heilanstalt
für Unfall- und orthopädische Chirurgie
Freiburg i. Br. Kunigundenstr. 4
(beim Wiehrebahnhof)

Prof. Dr. A. Ritschl

langjähriger Leiter des orthopädischen
Universitäts-Instituts 18

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad
bei Freudstadt (Schwarzwald)
für lungenkranke Damen.

Alle modernen Heilfaktoren, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung. 25

St. Blasien Hotel und Kurhaus

Neueröffnet 1. Mai 1926

780 m ü. d. M.

Physikalisch-diätetische Kurmittel

Leiter der ärztlichen Abteilung: Dr. Ernst Moog

Volle Pension von 8. — Mk. an 86

Erholungsheim Dr. Quellmalz

Isny i. Allgäu

für blutarme und leichlungenkranke Damen. Sommer- und Winterkuren mit gleich gutem Erfolg. Prospekt. Fernruf 22

Pensionspreis einschl. ärztl. Behandlung nur Mk. 6,50

Das Haus für den Mittelstand 35

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Todtmoos

Höhenluft-Jahreskurort
im südlich bad. Schwarzwald
850-1200 m. ü. Meere

**für Leicht-
Lungenkranke**
Erholungsbedürftige & Nervöse
Auskunft Kurverein



**Privat-
Lungenheilstalt**
650 m. ü. d. M.
Pneumothoraxtherapie,
Halsbehandlung, Röntgen-
einrichtung, Höhen-
sonne, Luft-Sonnenbad.
Sanatorium Schömburg
Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: **Dr. Walder.**
Sommerkuren, Winterkuren.
Mittlere Preise.
Näheres Prospekt.



Konstanz
am Bodensee
Dr. Büdingens Kuranstalt
im Konstanzer Hof
Für Nerven- und innere Krank-
heiten (spez. Herzerkrankungen).
Alle bewährten diagnostischen
Hilfs- und Kurmittel.
Besondere Behandlung mit Trauben-
zucker-Infusionen nach Dr. Büdingen
bei hierfür geeigneten Herzleiden.
3 Aerzte / 12 Schwestern.
Das ganze Jahr geöffnet.
Eine der schönsten und grössten Kuranstalten Deutschlands.

St. Blasien Aerztlich geleitete Pension für
Kur- und erholungsbedürftige
Damen und junge Mädchen
Schwarzwald 800 m. ü. d. M. Preis einschl. Arzt RM. 9.—
Prospekte durch den Besitzer **Karl Nägele.**

Kurhaus Bad Nassau
Sanatorium für Nerven- und innere Kranke
Leitende Aerzte: **Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poengen.**

Todtmoos Badischer Schwarzwald
850 Meter über d. Meer
„Kurheim Sonne“
Für Lungenkranke
Vorzügl. Heilerfolge / Erstklassige spezial-ärztliche Behandlung
Beste Pflege u. Beobachtung / Schwester im Hause / Mässige Preise
Prospekt durch Besitzerin **Oberin A. Wilhelm**

WIESBADEN Paulinenstr. 4
Telephon 646
in schönster Lage am Kurpark
Sanatorium Prof. Dr. Determann
(früher St. Blasien)
für innere und Nervenkrankte

Freiluftklinik für Orthopädie
im Bad Rappenau
für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.
Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.**
Konservative u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strah-
lentherapie, Zandergymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.
Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.
SPRECHSTUNDE:
Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11-12 1/2, Tel. 2526.
Rappenau: Mittwoch 11-3, Tel. 26.
Anfragen an die Klinik-Verwaltung.

Kurhaus Ahrweiler
Ahrweiler (Ahrtal, Rheinland)
Das ganze Jahr geöffnet
Indikation: Alle Formen psychischer u. nervöser
Störungen, Entziehungskuren, besond. Abteilung
für innere Krankheiten (Diabetes usw.)
Leitender Arzt:
Dr. von Ehrenwall, Geheimer Sanitätsrat.

Nordrach bad. Schwarzwald
für Leichtlungenkranke
Kurhaus Stube, 2 Minuten vom Walde entfernt
Liegehallen / Zentralheizung / Gute und zweck-
mässige Verpflegung / Dreimal tägliche Autover-
bindung von Bahnstation Zell a. H. — Nordrach
Besitzer: **Karl Haas** Facharzt: **Dr. Weltz**
Man verlange Prospekt

Alleekurhaus Baden-Baden
Sanatorium für innere und
Nervenkrankheiten
Entziehungskuren
Dr. Giese. **Dr. Hahn.**

Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-
Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.
Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche
Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim).

Gastronida

(2 Tabl. = Mgn. peroxyd. 0,15 Mgn. ust. 0,5 Bi. subsal. 0,25 Plv. Lq. mixt. 0,1)

das beste Mittel gegen

Hyperacidität, nervöse Dyspepsie, Meteorismus

3 × täglich 2 Tabletten $\frac{1}{2}$ Std. vor den Mahlzeiten

Prob. Lit. gratis

20 Tabletten Mk. —.70

44

Laboratorium Reumella Berlin SO. 36

Hämatopan

hat sich bewährt bei:

Anämie, Chlorose, Appetitlosigkeit,
Rachitis, Tuberkulose, Schwäche.

Vitaminreich! — Lipoidhaltig!

Von vielen Krankenkassen zugelassen.

Dr. A. WOLFF, Nahrungsmittelwerk, BIELEFELD

Fissan

- Wundpuder
- Schweisspuder
- Wundpaste

Diatomeen-Casein-Präparate

1. Prinzip der Puderherstellung:

Mikroskopische Diatomeengehäuse werden mittels hochvoluminöser kolloidaler Kieselsäure mit keimtötenden Stoffen überzogen; solche Gehäuse saugen Wundsekrete und Schweiss gierig auf. Kolloidales Milchweiß, mit einer Reihe von Stoffen überzogen, heilt die Haut.

2. Prinzip der Pastenherstellung:

Die unter 1 gewonnenen Diatomeen werden mit einer hautadäquaten Salbenbasis — einer subtilen Fettemulsion von kolloidalem Milchweiß — bei Gegenwart von Metallsalzen vereinigt. Die gänzlich vaselinfreie Salbe wird von der Haut völlig aufgezogen, so dass der Haut perkutan grössere Eiweismengen zugeführt werden können.

3. Indikation:

Ekzema — Combustiones — Decubitus — Intertrigo — Pruritus — Vulnere. Rezidive werden durch Fissan-Wundpuder sicher verhütet. Rasche Heilung vor allem bei hartnäckigen und veralteten Fällen.

79

DEUTSCHE MILCHWERKE A.-G., ZWINGENBERG (HESSEN)

Fabrik in Stockheim für
Säuglingsmilchpräparate.

Fabrik in Zwingenberg für
Puderfabrikate.

Mit 2 Prospektbeilagen der Firmen: C. F. Boehringer & Soehne, Mannheim-Waldhof über **MBK-Präparate**;
Elisabeth-Apotheke in Chemnitz über **Tablsthma**.